Joachim Sartorius

Â Joachim Sartorius (4.Vorsitzender)Â Joachim Sartorius wird am 19 MÃ¤rz 1946 in FÃ¼rth geboren.

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften in MÃ¼nchen, London, StraÃŸburg und Paris, verbringt er rund zwei Jahrzehnte im diplomatischen Dienst in Nordafrika, New York, Istanbul und auf Zypern.
Nachdem er ab 1986 in Berlin das KÃ¼nstlerprogramm des DAAD und eine Abteilung in der Kulturverwaltung des Senats geleitet hat, ist er seit Herbst 1996 GeneralsekretÃ¤r des Goethe-Instituts in MÃ¼nchen.

Er ist Herausgeber der Gesammelten Werke von Malcolm Lowry und William Carlos Williams, sowie Ãœbersetzer u. a. von John Ashbery, Wallace Stevens und E. E. Cummings.

Seit 2001 ist er Intendant der Berliner Festspiele.

Joachim Sartorius ist Mitglied des PEN Emergency Fund und des Internationalen Schriftstellerparlaments.

Heute lebt Joachim Sartorius in Berlin und MÃ¼nchen. Â Publikationen Â Sage ich zu wem. Gedichte.
KÃ¶ln: Kiepenheuer & Witsch 1988 Â Â Der Tisch wird kalt. Gedichte.
KÃ¶ln: Kiepenheuer & Witsch 1992 Â Â Die Rosen zitieren die Adern. Gedichte und Kurzprosa.
Berlin: Druckhaus Galrev 1995 Â Â (Als Herausgeber)
Atlas der neuen Poesie.
Reinbek: Rowohlt Verlag 1995 Â Â Keiner gefriert anders. Gedichte.
KÃ¶ln: Kiepenheuer & Witsch 1996 Â Â Seemanns Gesten. Gedichte und Prosa.
Leipzig: Connewitzer Verlagsbuchhandlung 1997 Â Â (Als Herausgeber)
Minima Poetica. FÃ¼r eine Poetik des zeitgenÃ¶ssischen Gedichts.
KÃ¶ln: Kiepenheuer & Witsch 1999 Â Â In den Ã¤gyptischen Filmen. Gedichte. Mit einem Nachwort von Cees Nooteboom.
Frankfurt am Main: Suhrkamp 2001 Â WeiterfÃ¼hrende Informationen Â Berliner Festspiele
Â